

MAX GOLDT

Okay Mutter,  
ich nehme die  
Mittagsmaschine

BESTE KOLUMNEN

HAFFMANS VERLAG

# INHALT

<i>Vorwort</i> . . . . .	11
18: Ich aber gähne und sage: Ach was! . . . . .	15
22: Immerzu Bratwurstereignisse, doch Kati zieht Flunsch . . . . .	20
25: Quitten für die Menschen zwischen Emden und Zittau . . . . .	25
26 Die Mittwochsmemmen oder: Warum tragen Ausländer immer weiße Socken? . . . . .	33
31: Hyppytyyny huomiseksi (Ich bin begeistert und verbitte mir blöde Begründungen.) . . . . .	38
33: Ich beeindruckte durch ein seltenes KZ . . . . .	43
34: Das unwillkommene Antanzen von Lachi und Schmunzelinchen . . . . .	47
35: Ich schweige den Adolf-Mittag-See tot (urspr. gepl. Titel »Struppi ja, Idefix nein« groovet schlecht!) . . . . .	52
37: Rille ralle ritze ratze (Harte Haare) . . . . .	58
41: Alle haben drauf gewartet: Artikel, in dem 25mal (!!!) das Wort »Grufti« vorkommt . . . . .	62
42: Das Diskretionsteufelchen und der Motivationsfisch . . . . .	70
43: Gemeine Gentechniker wollen Ute Lemper wegen der Hitze in eine Euterpflegecreme-Fabrik auf Helgoland verwandeln . . . . .	78

44:	Worte wie Heu . . . . .	85
45:	Die Jugend sollte lieber wieder Gloria-Punkte sammeln . . . . .	92
47:	Der Pond-Parabel-What-o'-clock-Knopf oder: Sektquirle können nicht schuppen . . . . .	101
49:	Ich war auf keinem Bauernhof außerhalb der USA	109
50:	Warum Dagmar Berghoff so stinkt . . . . .	118
51:	Lieder sind geschmolzene Stadthallen oder: Früher war alles gelb . . . . .	126
52:	Die brutale Welt des Helmut Schmidt . . . . .	133
53:	Ein Flugzeug voller Nashi-Birnen, ein Jesus voller Amseln . . . . .	142
56:	Herr Kosmos ist von den Menschen enttäuscht. (Schlabber!) . . . . .	152
57:	Volkstrauertag in Neustadt am Rübenberge, Bürstengeschäft: Pustekuchen! . . . . .	160
58:	Ich wollte, man büke mir einen Klößen . . . . .	168
59:	Der Sonderoscar für prima Synchronisation geht in diesem Jahr an den Film <i>Fünf stattliche Herren und ein Flockenquetschen-Selbstbau-Set</i> . . . . .	177
60:	Dank Bügelhilfe fühlt man sich wie ein geisteskranker König . . . . .	186
61:	Man muß sich ganz schön abstrampeln, um akzeptiert zu werden . . . . .	196
62:	Bomben gegen Bananen im Mund? Niemals! Kühe gegen Entspannungs-CDs? Immer! . . . . .	205

63:	Voll die Botten ey, die Alte . . . . .	215
64:	Lotsa lotsa leggggggs . . . . .	223
65:	Das neue Buch von Enid Blyton: 67 Freunde und die sprichwörtlichen Hummeln im Hintern der Melkkuh der Nation . . . . .	234
67:	Unvergessen ist die große Rede, die Richard von Weizsäcker 1985 im Bundestag über Schlemmerfilet hielt . . . . .	242
68:	Ich will wissen, ob die Schwester von Claudia Schiffer schwitzte (In Unterhose geschrieben) . . . . .	249
69:	Okay Mutter, ich nehme die Mittagmaschine . . .	258
70:	Der schlimme Schal oder: Der Unterschied zwischen Wäwäwäwäwä und Wäwäwäwäwäwäwä . . . . .	265
71:	Zehn Minuten weniger Gelegenheit zur Zwiesprache mit höheren Wesen . . . . .	273
72:	Besser als Halme: Blutmagen, grob . . . . .	281
73:	Der aufblasbare Schrei meiner Altstadt . . . . .	290
75:	Ä . . . . .	298
76:	Stinksvans tötet die Theaterstimmung . . . . .	307
77:	Auch Tote dürfen meine Füße filmen . . . . .	314
78:	Lockende Wucherungen, schäbige Irrtümer . . . .	323
80:	Viel Treppe, viel Kirche . . . . .	330
81:	Die Leutchen und die Mädchen . . . . .	337

82: Zur Herzverpflanzung fährt man nicht mit dem Bus . . . . .	345
84: Offener Brief an Theo Waigel . . . . .	354
85: Während des Sprungs in die Tiefe verhungern . . .	361
86: Knallfluchtourismus ins Magnifik-Montanös-Privatknallfaule . . . . .	369
87: Die Mitgeschleppten im Badezimmer . . . . .	377
88: Veränderungen des Neigungswinkels von Hutablagen sind keine Hausmädchenarbeit . . . .	384
89: Milch und Ohrfeigen . . . . .	392
91: In der Lindenmähne sitzen und breite Bauernschnitten rösten . . . . .	399
92: Anette von Aretin, Hans Sachs, Guido Baumann sowie alternierend Marianne Koch und Anneliese Fleyenschmidt (Erinnerungssport) . . . . .	407
93: Elegante Konversation im Philharmonic Dining Room . . . . .	415
94: Teilchenphysik auf Stammtischniveau . . . . .	424
96: Mademoiselle 25 Watt und das Verschwinden des Befeuchtens der Finger vorm Umblättern . . .	432
97: Also kochte Cook der Crew . . . . .	440
100: Affige Pizzen . . . . .	447
102: Darf man den Herbst duzen? . . . . .	454
103: Die Lampen leiden am meisten darunter . . . . .	462

104: Die Sauegemeinschaft zerbricht . . . . .	470
105: Eine Wolke, auf der man keinen Husten bekommt . . . . .	477
106: Ein gutes und ein schlechtes neues Wort für Männer . . . . .	485
108: Arrivederci Kolumne, Hyvää päivää Abwesenheit von Kolumne (Abschiedstext: Intaktes Abdomen dank coolem Verhalten) . . . .	492
<i>Zusätzliche Leistungen:</i> Vier Kolumnenanfänge, die der Autor verwarf, weil sie zu nichts führten . . .	498